



Dienstag, 19. Oktober 2004

KULTUR

Mission Gänseblümchen

Drei junge KünstlerInnen haben diesen Sommer gemeinsam mit dem Anton-Proksch-Institut Mödling ein umwelt- und therapiebezogenes Kunstprojekt mit DrogenpatientInnen ins Leben gerufen.

Die Föhrenberge des angrenzenden Wienerwaldes und der großflächige Garten der Langzeittherapiestation bildeten den Ausgangspunkt der "Mission Gänseblümchen". „Durch die Annäherung an die Natur kann für die PatientInnen ein näherer Kontakt zu sich selbst entstehen. Denn gerade in "einer turbulenten Lebensphase ist es wichtig, sich zu erden und zu stabilisieren", so die InitiatorInnen.

Heilende Natur

Das Projekt startete mit Filmvorführungen, die einen thematischen Einstieg schaffen und zur Reflexion anregen sollten. Anschließend fanden Exkursionen bei Tag und bei Nacht statt - gemeinsam mit einem Ökologen und einem Waldpädagogen. Schließlich wurde mittels Baumkreis eine Verbindung zwischen den persönlichen Geburtsdaten und den entsprechenden Bäumen hergestellt.

Danach erfolgte der Gestaltungsprozess im hauseigenen Gartenareal: Die PatientInnen erhielten nun die Möglichkeit, ihre Selbsterfahrungen in gestalterischer Arbeit umzusetzen.

Kreative Wege zur Genesung

Im hinteren Abschnitt des Gartens gestaltete Isabel Czerwenka gemeinsam mit den TeilnehmerInnen einen Weg, der mehrere Möglichkeiten des Durchschreitens bietet. Frei nach dem Motto: der Weg ist das Ziel.

In der zweiten Projektgruppe entstand mit Ingrid Mückstein ein experimentieller Raum zum Wohlfühlen im Freien. Die PatientInnen bauten ein offenes Baumhaus, das sie zwischen mehreren Kastanienbäumen platzierten.

Christian Rupp setzte die Pflanzeigenschaften – deren Bedürfnisse und "Fähigkeiten" – als Ausgangspunkt für die künstlerische Arbeit ein. Dabei entstanden Bilder, Skulpturen und textile Objekte, die mit Moos, Gräsern, Blumen, Kastanien, Blättern oder Ästen verbunden wurden.

"Zu Beginn konnten die PatientInnen nicht viel mit dem Thema anfangen", so Christian Rupp. "Schön war zu beobachten, wie sie sich nach und nach auf den Prozess einließen und am Schluss mit Stolz ihre Werke präsentierten."

Die entstandenen Arbeiten der DrogenpatientInnen des Anton-Proksch-Instituts werden am 25. November im Rahmen einer Vernissage vorgestellt: gabarage, 1040 Wien, Schleifmühlgasse 6, 19.00 Uhr. Der Katalog mit sämtlichen Werken ist unter folgender Mail erhältlich: drogenabteilung@api.or.at

Die Serie erscheint in Kooperation mit der Entwicklungspartnerschaft "ARTWORKS - Künstlerische Dienstleistungen im Dritten Sektor".

Artikel vom **19.10.2004** | ARTWORKS

MEHR IM INTERNET

- ARTWORKS im Internet
- drogenabteilung@api.or.at

 Drucken  Versenden

[Startseite](#) | [Newsletter](#)
[Über uns](#) | [Feedback](#) | [Hilfe](#)

© kurier.at bzw. KURIER - Wien, 2004